

Literaturbericht

Bücher zur Mitbestimmung

Heinz O. Vetter (Hrsg.), *Mitbestimmung, Wirtschaftsordnung, Grundgesetz. Protokoll der wissenschaftlichen Konferenz des DGB vom 1. bis 3. Oktober 1975 in Frankfurt/Main. Europäische Verlagsanstalt Frankfurt am Main/Köln 1976, 408 S., 24,80 DM.*

Udo Mayer/Norbert Reich (Hrsg.), *Mitbestimmung contra Grundgesetz? Argumente und Materialien zu einer überfälligen Reform. Hermann Luchterhand Verlag, Darmstadt und Neuwied 1975, 196 S.*

Ekkehart Stein, *Qualifizierte Mitbestimmung unter dem Grundgesetz. Zur verfassungsrechtlichen Problematik einer allgemeinen Einführung des Montanmodells. Europäische Verlagsanstalt. Frankfurt am Main/Köln 1976, 113 S., 12- DM.*

Die vorstehenden drei Publikationen sind aus aktuellem Anlaß, nämlich der Verfassungsklage der Arbeitgeber, noch einmal angeführt, weil sie sich zentral mit dem Zusammenhang zwischen Mitbestimmung und Grundgesetz auseinandersetzen.

Projektgruppe im WSI, *Betriebliche Beschäftigungspolitik und gewerkschaftliche Interessenvertretung. Bund-Verlag, Köln 1977, 479 S., 19,80 DM.*

Die Studie, die sich mit Unternehmerinteressen und „wissenschaftlichen“ Management-Konzeptionen, mit Kapitalstrategien und betrieblicher Beschäftigungspolitik, mit gewerkschaftlicher Interessenvertretung, Beschäftigungspolitik und Personalplanung sowie mit dem Beziehungsgefüge zwischen betrieblicher Beschäftigungspolitik und öffentlicher Arbeitsmarktpolitik auseinandersetzt, stellt einen begrüßenswerten Versuch dar, programmatische Perspektiven und inhaltliche Politik am Beispiel der Beschäfti-

gungspolitik miteinander zu verknüpfen, wobei die Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung von großer Bedeutung sind. Obwohl die Einschätzung der Mitarbeiter der Studie im Hinblick auf die Möglichkeiten gewerkschaftlicher Interessenvertretung nicht durchgängig übereinstimmt, sollte der Ansatz, von einer problemorientierten Perspektive her das Instrumentarium gewerkschaftlicher Politik darzustellen, Schule machen, weil er konkrete Maßnahmen mit längerfristigen Perspektiven verbindet.

Nagels, Karlheinz/Sorge, Arndt, *Industrielle Demokratie in Europa. Campus Verlag, Frankfurt/New York 1977, 238 S., 48- DM.*

Die als Forschungsprojekt an der Universität Münster entstandene Untersuchung mit dem Untertitel „Mitbestimmung und Kontrolle in der Europäischen Aktiengesellschaft“ prüft, inwieweit die für typisch deutsch gehaltenen Konfliktlösungsmuster der Mitbestimmung auf andere Mitgliedsländer der Gemeinschaft mit anderen Traditionen übertragen werden können. Dabei wird auch die Frage behandelt, inwieweit eine Vertretung der Arbeitnehmer in einer Europäischen Aktiengesellschaft dem Arbeitnehmereinfluß in multinationalen Unternehmen dienlich sein kann. Auch wer den inhaltlichen Folgerungen nicht immer zustimmen mag, findet nützliche Informationen.

Klaus Michael Wagner, *Die wirtschaftliche Arbeitnehmersmitbestimmung in einer Europäischen Aktiengesellschaft (Planungsstudien 14, Hrsg. J. H. Kaiser), Alfred Metzner Verlag GmbH, Frankfurt/M. 1977, 290 S., 56- DM.*

Eine materialreiche Untersuchung mit einer Übersicht über die wirtschaftliche Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft in vergleichender Darstellung, das Für und Wider der Einführung von Formen der Mitbestimmung in einer Europäischen Aktiengesellschaft und Möglichkeiten der institutionellen Ausgestaltung. Ohne die Schlußfolgerungen zu teilen, stellt sie eine vorzügliche Informationsgrundlage dar. G. L.